

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.12.2018

Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um (2.Kor. 4,8-9).

Usbekistan: Bei einer christlichen Freizeit in der Region Taschkent wurden alle 40 Teilnehmer bei einer Razzia so unter Druck gesetzt, dass eine Frau und ihr 5-jähriges Kind ins Krankenhaus gebracht werden mussten.

Das Bezirksverwaltungsgericht Kibrai verhängte Geldstrafen zwischen 5 und 20 monatlichen Mindestgehältern gegen mehrere Personen. Ausübung von Druck, körperliche Misshandlung und sexuelle Übergriffe gegen Frauen durch männliche Beamte sind in Usbekistan leider keine Einzelfälle. Die Anträge vieler protestantischer Gemeinden auf staatliche Registrierung, die ihnen wenigstens eine eingeschränkte Religionsfreiheit bringen würde, werden nicht behandelt oder abgelehnt. (Quelle: Forum 18 Oslo/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um die Genehmigung der Anträge auf staatliche Registrierung und um Hilfe für die Christen, die der Willkür des Staates ausgeliefert sind – besonders dafür, dass den Frauen sexuelle Übergriffe durch Beamte erspart bleiben.

Laos: Distrikt-Gouverneur befiehlt 20 christlichen Familien das Dorf zu verlassen oder ins Gefängnis zu gehen. Die kommunistische Regierung verhängt strenge Beschränkungen für religiöse Organisationen, obwohl Buddhisten, die die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen, in Teilen des Landes eine vergleichbare Religionsfreiheit genießen. Lokale Beamte sind den Christen gegenüber sehr misstrauisch, zum Teil wegen einer wahrgenommenen Verbindung zum Westen. Die meisten Christen des Dorfes bleiben stark im Glauben und bitten: „Das Wichtigste, was wir jetzt brauchen, ist das Gebet“ (Quelle: Barnabasfund/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für diese Christen um eine weise Entscheidung in der Frage des Gefängnisses oder des Verlassens ihres Dorfes und um ihre Bewahrung, was immer auch auf sie zukommt.

Indien: Die Gewalt gegen Christen erreicht in Uttar Pradesh, dem bevölkerungsreichsten Staat im Norden Indiens einen Höhepunkt.

Besonders engagierte Protestanten werden von der Polizei auf der Grundlage falscher Anklagen wegen Zwangsbekehrung festgenommen. Deshalb leben die Christen in Jaunpur in Angst und Schrecken und verzichten sogar auf Gebete in

Privatwohnungen. Allein im September wurden 25 Fälle antichristlicher Gewalt in Uttar Pradesh – darunter 20 allein in Jaunpur bekannt. Seit Januar 2018 sind insgesamt 59 von 190 in ganz Indien registrierten Gewalttaten gegen Christen in Uttar Pradesh verübt worden. Regierungsinstitutionen und die Massenmedien ignorieren diese systematischen Angriffe auf Christen (Quelle: Fides/AKREF). Der katholische Priester Vineet Vincent Pereira wurde in seinem Gebetszentrum in Varanasi überfallen und geschlagen. Als die Polizei eintraf, sperrten sie ihn zu seiner eigenen Sicherheit im Bahnhof ein. Nach seiner Freilassung am nächsten Tag klagte ihn die Polizei wegen „rechtswidriger Versammlung“ an. Seitdem Präsident Modi von der Hindu-nationalistischen Partei im Amt ist, nehmen Attacken auf Nicht-Hindus zu (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Wir beten für ein Ende der Gewalt gegen die Christen in bestimmten Regionen des Landes. Und da, wo Christen in Teilen Indiens auch gesellschaftlich anerkannt sind, erhaltenen die Freiheit. Wir beten auch um Gerechtigkeit für andere religiöse Minderheiten.

Pakistan: Noch 187 Christen wegen Blasphemievorwürfen inhaftiert – so der Leiter des Friedenszentrums von Lahore, der Dominikanerpater James Channon. Unter den Verhafteten ist auch das katholische Ehepaar Safqat und Shagufta Bibi (nicht mit Asia Bibi verwandt), die beide in unterschiedlichen Gefängnissen im Todestrakt einsitzen und die Anschuldigung der Gotteslästerung mit Entschiedenheit zurückweisen (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die muslimischen Fanatiker endlich bereit werden, den Christen und anderen religiösen Minderheiten eine volle Religionsfreiheit zu gewähren. Beten wir um die Rücknahme des Todesurteils für das Ehepaar Safquat und Shagufta Bibi und die Freilassung der fälschlich inhaftierten Christen.

Zentralafrikanische Republik: Ehemalige Séléka-Rebellen haben am 15. 11. das Bischofs-gelände in Alindao angegriffen und den Generalvikar der Diözese Blaise Mada und einen weiteren Priester getötet. Nachdem die Séléka-Rebellen die Kathedrale geplündert und niedergebrannt hatten, zogen sie weiter in das Flüchtlingslager, wo sie mindestens 42 Menschen getötet haben. Der Diözesanbischof Cyr-Nestor Yapaupa kümmert sich um die Überlebenden. Rund 1,2 Millionen sind teilweise ins Ausland geflüchtet (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir um die erfolgreiche Behandlung der Überlebenden und um ein Ende des Bürgerkrieges seit 2013 und um Hilfe für Flüchtlinge im In- und im Ausland!